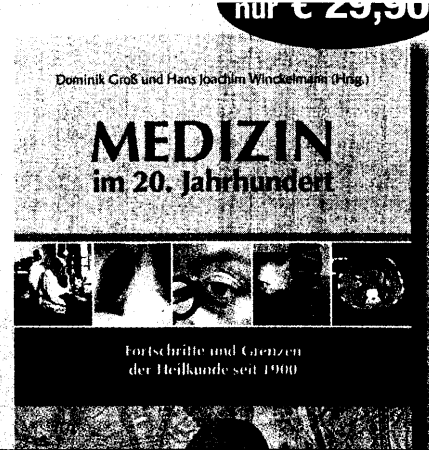


RAXIS

nur € 29,90

25 Die Zeitung für den Hausarzt

Ärztliche Praxis 60 Jg. Nr. 25



www.aerztlichepraxis.de/shop

ie wollen g behandeln

onsrechte ab 1. Juli erweitert



Pflegekräfte wollen mehr als Patienten grundversorgen. Gestritten wird darüber, welche Kompetenzen sie künftig erhalten.

ten auch Verordnungen zu ermöglichen. Für die Ärzte wäre das ein Graus: „Es kann nicht im Sinne des Patienten sein, wenn noch mehr Leute zur selbstständigen Behand-

egen“. Auf ess forderte Pflegekräf- lung berechtigt werden“, sagte Gerhard Nöffler, Rechtsexperte von Bundesärztekammer und KBV, zu

ÄP. Das entstehende Durcheinander sei „nur noch theoretisch beherrschbar“.

Konstruktiv wollen sich die Spitzenorganisationen bei der Ausgestaltung der Delegation ärztlicher Leistungen einbringen. Am 1. Juli tritt das neue Pflegegesetz in Kraft; Ärzten ist es dann explizit erlaubt, Leistungen an Mitarbeiter zu delegieren, wenn der Patient bei sich zu Hause versorgt wird. Um welche Leistungen es sich konkret handelt, bestimmt derzeit der Bewertungsausschuss. Um Rechtssicherheit zu haben, sollte der Arzt nach Ansicht der BÄK den ersten Besuch persönlich abstatten und in der Folge regelmäßig vorbeikommen. chy → 9

otiert für die nsibilisierung

wicki aber nicht völlig überzeugt

er: Das Ins- und Wirt- undheitsw- wngsarbeiten und befun- isierung tat- nmunthera- eschwerden en helfen“, teilung des auf die sub- sensibilisie- iehit. Mehr genextrakte 1 den 3000 ifigsten ver- nten.

IQWiG-Chef Prof. Peter Sawicki wäre aber nicht er selbst, wenn er nicht noch ein wenig Essig in den Allergiker-Wein schütten würde. „Wir sind noch nicht völlig sicher, ob die sublinguale Therapie genauso wirksam ist wie die Behandlung mit Spritzen und ob sie auch bei Kindern wirkt“, sagte er, die positiven Meldungen einschränkend. Er sei jedoch zuversichtlich, dass bald gute Antworten darauf vorliegen würden.

In puncto Allergieprävention spricht sich das IQWiG vorsichtig für probiotische Nahrungsergänzung in den letzten Wochen der Schwangerschaft aus. rb

Privatkassen wollen PKV light

HAMBURG (chy) – Die großen Versicherungsunternehmen Allianz, Axa und Ergo streben laut „Financial Times Deutschland“ eine radikale Reform der Versicherungslandschaft an. Die Trennung zwischen privaten und gesetzlichen Kassen soll aufgehoben werden durch die Etablierung eines einheitlichen, verpflichtenden Basistarifs für alle Einwohner Deutschlands. Ihre Geschäfte würden Privatkassen zukünftig nur noch mit Zusatzversicherungen machen – wie es die größeren Konzerne heute ohnehin schon tun. Protest kam von den nicht gewinnorientierten Privatkassen wie der Debeka, die hauptsächlich Krankenvollversicherungen anbieten. Die SPD hingegen lobte das Konzept, das der „Bürgerversicherung“ ähnelt.

INHALT

THEMA DER WOCHE

GVK-Rebellion

Patienten stärken unzufriedenen Ärzten den Rücken; Medi startet neue Ausstiegsprojekte _____ 2

GESUNDHEITSPOLITIK

Langsame Demontage des Kollektivvertrages

Hauptstadtkongress: Kassen, Verbände und sogar KBV sehen Einzelverträge als Zukunft der Versorgung _____ 4

MEDIZIN

Hüftgelenk-Arthrose korrekt diagnostizieren

Schauen und Tasten stehen am Beginn der Coxarthrose-Diagnostik. Im Mittelpunkt: die Abduktoren _____ 5

Schlüsselbein kostet den Arbeitsplatz

Ein Schreiner ist verzweifelt – und sein Chef sauer: Subklavia-Kompression als Kündigungsgrund _____ 6

Es irrt der Mensch, solange er strebt

Was Ärzte nach Behandlungsfehlern beachten sollten, erläutert Experte Patrick Weidinger _____ 7

WIRTSCHAFT

Kreditgeber durchleuchten Ärzte

Die Bonität wird von Banken immer öfter über statistische „Scoring“-Verfahren ermittelt _____ 9

Willkommen in der digitalen Zukunft

ePraxis: Für die Dokumentation von DMP haben bald auch Diskette und CD ausgedient _____ 11

BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe der ÄRZTLICHEN RPAXIS liegt das ÄP special „Kinder beim Hausarzt“ bei.

www.aerztlichepraxis.de

1 100 Euro gewinnen:

Die Elf der Woche – zweite Runde

Bis zum Finale der Fußball-EM ist auf der ÄP-Startseite der sportbegeisterte Mediziner gefordert. In drei Folgen zu je elf Fragen gibt es jeweils 300 Euro zu gewinnen. Dem Gesamtsieger winken 1.100 Euro. Die zweite Runde läuft noch bis zum 18. Juni. Auf zum Endspurt!



Klaus Schmidt



Archiv

: AOK-Regress vom Tisch,

Fußball ist kein